



## ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK 2021–2027 (EPS)

Die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HMDK) versteht sich als Ausbildungsinstitution für angehende Künstler\*innen und (Musik-)Pädagog\*innen aus der ganzen Welt und ist schon heute selbstverständlich ein Ort für internationale Begegnung und wechselseitigen Austausch. Dies vollzieht sich im Hochschulalltag ebenso wie in über den Hochschulstandort hinausgehenden internationalen personen- und institutionengebundenen Kooperationen sowie in Aktivitäten in internationalen Netzwerken.

Lehren und Lernen an der HMDK orientiert sich an Werten eines aufgeklärten, weltoffenen und zukunftsorientierten Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsverständnisses und zielt auf die Entwicklung künstlerischer Persönlichkeiten, die über eine Professionalisierung von Spezialist\*innen hinausgeht. Kulturelle Werte und deren Vermittlung haben daher einen hohen Stellenwert. Inhaltlich steht im Zentrum der Ausbildung an der HMDK die europäische Musik- und Theaterkultur in ihrer ganzen Vielfalt. Die tägliche Auseinandersetzung mit dieser Tradition – einschließlich einer Reflexion des eigenen Verhältnisses zu nicht europäischen kulturellen Traditionen – fördert sowohl das Kulturbewusstsein als auch die kulturelle Ausdrucksfähigkeit und schließt die Förderung individueller kultureller Identitäten ein.

Der Alltag an der Hochschule ist durch kulturelle, ethnische, religiöse und soziale Diversität geprägt. Das Verständnis von Gleichstellung und Chancengleichheit an der HMDK impliziert, diese Diversität zu sichern und Diskriminierung zu vermeiden. Austausch und respektvolles Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen Traditionen und Räumen sowie in unterschiedlichen Lebenssituationen vollziehen sich dabei in künstlerischen Projekten und in der gemeinsamen Auseinandersetzung mit künstlerischen Gegenständen.

Der Arbeitsmarkt für Künstler\*innen ist ein internationaler; entsprechend bildet die HMDK für den globalen Arbeitsmarkt aus. Neben einer exzellenten künstlerisch-fachlichen Ausbildung und der Entwicklung einer künstlerischen Persönlichkeit sind die Vermittlung einer europäischen Identität sowie die Förderung interkultureller Kompetenzen von großer Bedeutung. Um passgenau für ein globalisiertes Beschäftigungsumfeld ausgebildet zu sein und darin bestehen zu können, sollen Studierende die vielfältigen internationalen Lernangebote in Europa und weltweit bestmöglich nutzen können; Lehrende sollen in diesem Umfeld souverän agieren, Mitarbeiter\*innen der Verwaltung kompetent in einem modernen und international geprägten Arbeitsumfeld handeln können. Die HMDK strebt deshalb an, die Internationalisierung von Studium, Forschung, Lehre und Verwaltung weiter voranzutreiben: Internationale Vernetzung und Austausch sowie Lehr- und Lernmobilitäten sollen in diesem Zusammenhang weiterhin einen selbstverständlichen Teil des hochschulischen Lebens bilden. Die Pflege bestehender und der Ausbau weiterer Hochschulkooperationen in Europa und weltweit sind Voraussetzung für den internationalen fachlichen Austausch von Lehr- und Lerninhalten und -methoden sowie von künstlerischen Praktiken und den Austausch von Best Practice, für die Erweiterung interkultureller Kompetenzen und die Vertiefung von Sprachkenntnissen. Die HMDK betrachtet sowohl den fachlichen Gewinn von Mobilitäten als auch den Erwerb von Schlüsselkompetenzen und identitätsstiftenden Erfahrungen als Beitrag zur Internationalisierung von Studium und Lehre, von Forschung und künstlerischer Praxis.

Neben vielfältigem Austausch in individuellen Mobilitäten und in institutionellen Kooperationen ist die HMDK regelmäßig in internationalen Netzwerken präsent, beispielsweise im Zusammenschluss der europäischen Musikhochschulen „Association Européenne des Conservatoires“ (AEC) und deren inhaltlich ausgerichteten Arbeitsgruppen „Pop and Jazz Platform“ (PJP), „European Platform for Artistic Research in Music“ (EPARM), „International Relations Coordinators (IRC) Working Group“ etc.

Die HMDK ist nicht nur Ausbildungsinstitution, sondern zählt zu den großen Kulturveranstaltern Stuttgarts und der Region. Durch Konzerte, Theater- und Opernaufführungen, wissenschaftliche Vorträge und Konferenzen sowie weitere kulturelle Veranstaltungen und Projekte strahlen die Resultate der künstlerischen, pädagogischen, wissenschaftlichen und künstlerisch-forschenden Arbeit in die Öffentlichkeit aus. Dazu zählen sowohl Veranstaltungen und Projekte innerhalb der HMDK als auch in der Stadt (Orchester, Oper, Museen, pädagogische und soziale Einrichtungen etc.). Die HMDK, vernetzt mit zahlreichen Kultur- und Bildungsinstitutionen der Stadt und der Region, leistet damit einen zentralen Beitrag zum gesellschaftlich-kulturellen Leben der Stadtgesellschaft und stärkt die Bereitschaft ihrer Angehörigen zu bürgerlichem Engagement.



Die HMDK verfolgt das Ziel, exzellenten Bewerber/innen aus der ganzen Welt eine hochwertige Ausbildung in den angebotenen Studienfächern zu ermöglichen und ihre Studierenden zu verantwortungsbewussten, künstlerisch, pädagogisch, wissenschaftlich und unternehmerisch Tätigen auszubilden. Neben einer fachlich exzellenten, stets an aktuellen Entwicklungen orientierten Ausbildung umfasst dies im Verständnis der HMDK auch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, wie sie beispielsweise im Rahmen von Auslandsmobilitäten erworben werden können. Stipendienprogramme wie Erasmus+ unterstützen dabei Zugänge zum Erwerb von künstlerisch-fachlichen, beruflichen, unternehmerischen, sozialen, interkulturellen, fremdsprachlichen und digitalen Kompetenzen im Ausland.

Mobilitätsmaßnahmen (Studierenden- und Personalmobilitäten, Leitaktion 1) im Rahmen von Erasmus+ haben sowohl für den Einzelnen als auch für die gesamte Hochschule eine große Bedeutung: Für die Entwicklung künstlerischer Persönlichkeiten spielen individuelle Lehr- / Lern-Konstellationen eine wichtige Rolle, wie sie sich in individuellen Mobilitäten im Rahmen eines Studiums realisieren lassen. Mobilitäten im Bereich der Lehre tragen zu Internationalisierung und Modernisierung der Lehre an der HMDK bei. Zudem leisten sie einen Beitrag, um die international begabtesten Studierenden für ein Studium an der HMDK anzuwerben. Im Bereich der Verwaltung ermöglichen Mobilitäten Einblick in Best Practice-Beispiele im europäischen Raum und unterstützen den Erwerb interkultureller sowie sprachlicher Fähigkeiten.

Alle durch Mobilitäten gestärkten Kompetenzen erhöhen die Qualität von Lehren und Lernen an der HMDK, stärken die Position der Hochschule im nationalen und internationalen Wettbewerb und tragen zu Erhalt und Ausbau der Exzellenz der Hochschule bei.

Stipendien stellen ein wichtiges strategisches Mittel zur Förderung von Mobilitäten dar. Neben Stipendienmitteln aus dem Erasmus+-Programm stehen an der HMDK weitere Stipendien wie STIBET, PROMOS, aus Mitteln der Baden-Württemberg-Stiftung sowie weiterer Förderer (Gesellschaft der Freunde, Stiftungen) zur Verfügung. An einem Ausbau der Stipendienmittel wird kontinuierlich gearbeitet.

Um die Möglichkeiten vertiefter hochschulischer Zusammenarbeit weiterzuentwickeln, führt die HMDK derzeit ein von der Baden-Württemberg-Stiftung gefördertes bilaterales Kooperationsprojekt mit einer Partnerhochschule in Polen durch (Laufzeit bis 2023). Perspektivisch ist hier im Sinne einer längerfristigen Zusammenarbeit an den Ausbau dieser Kooperation gedacht, in die auch weitere Partner einbezogen werden könnten (Leitaktion 2).



Studierenden- und Personalmobilitäten im Rahmen von Erasmus+ sind an der Hochschule bereits fest implementiert. Für die Programmgeneration 2021-2027 soll nach Möglichkeit die Anzahl der Mobilitäten für alle Personengruppen, insbesondere im Bereich der Studierendenmobilitäten, gesteigert werden. Eine Steigerung der Mobilitätszahlen um 10% ist angestrebt und erscheint innerhalb der Programmlaufzeit erreichbar.

Die Grundlage hierfür bildet ein stabiles Netzwerk von Partnerhochschulen, mit denen z.T. schon seit Jahren rege Austauschbeziehungen bestehen. Eine kontinuierliche Pflege und ein weiterer Ausbau dieses Netzwerks soll Studierenden bei der Auswahl der aufnehmenden Hochschule eine verlässliche Orientierung bieten und gewährleisten, dass sie an den jeweiligen Partnerhochschulen einen fachlich hochwertigen und administrativ gut begleiteten Auslandsaufenthalt absolvieren können. Sorgfältig ausgearbeitete Learning Agreements sowie transparente Anerkennungsstrukturen von im Ausland erbrachten Studienleistungen sichern, dass Studieninhalte kompatibel sind und Studienleistungen vollumfänglich anerkannt werden.

Die HMDK hat derzeit rund 75 inter-institutionelle Vereinbarungen mit Hochschulen in Erasmus+-Programmländern. Nicht zu allen dieser Hochschulen sind die Austauschbeziehungen gleich intensiv. Im Prozess der Erneuerung der IIAs zu Beginn der neuen Programmgeneration werden alle Kooperationen hinsichtlich ihrer Qualität und Quantität evaluiert. IIAs mit Partnerhochschulen, zu denen kontinuierliche und stabile Beziehungen bestehen, werden unmittelbar erneuert. IIAs mit Partnerhochschulen, zu denen in der Vergangenheit nur punktuelle Austauschbeziehungen bestanden haben, werden sukzessive erneuert, wenn sinnvolle, der strategischen Ausrichtung der Hochschule entsprechende Mobilitäten geplant und durchgeführt werden sollen. Zudem wird fortlaufend diskutiert, inwiefern eine Ausweitung des Hochschulnetzwerks auf Erasmus+-Partnerländer sinnvoll ist.

Die administrative Begleitung von Mobilitäten durch das International Office der HMDK wird fortlaufend evaluiert und ggf. angepasst. Für einen Teil der Administration der Outgoing-Mobilitäten von Studierenden hat sich die HMDK dem Konsortium KOOR/BEST an der Hochschule für Technik in Karlsruhe angeschlossen. Es ist vorgesehen, diese Zusammenarbeit weiterzuführen.

Die HMDK hat bisher keine Projekte im Rahmen der Leitaktion 2 beantragt, hält eine entsprechende internationale Vernetzung jedoch für strategisch wünschenswert. Da in diesem Bereich erst eine Abstimmung mit potentiellen Partnern und eine konkrete Projektentwicklung erfolgen müssen, ist eine Antragstellung in der zweiten Hälfte der Programmlaufzeit vorgesehen.

Stuttgart, April 2021

